

## **Augen - Blicke**

Ich seh dich an,  
und denk sodann:  
dieses Gesicht, das kenn ich.

Ich weiß nicht woher,  
erinner mich schwer,  
ich meine dich zu kennen.

Nun sagst Du ein Wort,  
und ich weiß sofort,  
Du bist meine zweite Hälfte.

\* \* \*



## Der Rosenkavalier

Es ist später Nachmittag im Herbst, die blaue Stunde hat begonnen.

Ein Mann steht am Fenster und schaut hinaus in den Garten. Er sieht die Sonne langsam am Horizont untergehen, sieht, wie der Himmel sich in ein wunderschönes orange färbt. Seine Gedanken drehen sich immer und immer wieder im Kreise:

*Warum hat sie mich hier nach oben geschickt? Was soll das? Ich hatte ihr doch damals unmissverständlich erklärt, dass ich keine sexuelle Beziehung möchte. Nur dadurch war sie bereit meine Mails zu beantworten, und später auch die persönliche Bekanntschaft zu machen.*

*Und wie viele Mails haben wir uns im Laufe der Monate geschrieben. Wie hat sie sich am Anfang geziert, wollte nichts mit mir zu tun haben. Ständig kamen ihre Bedenken: du bist zu jung, oder ich bin zu alt, oder ich könnte deine Mutter sein, oder du bist verheiratet, oder du musst auf deine Tochter Rücksicht*

nehmen, (doch sie ist schon 20 Jahre und hat auch schon einen Freund.) – Dabei könnte sie wirklich meine Mutter sein, denn ich werde morgen 43 Jahre, aber in meinen Augen ist sie jung. Nein, ich merke keinen Altersunterschied zwischen uns.

Und immer waren ihre Mails für mich ein Funken der Hoffnung. Sie kannte wenig von mir, ich traute mich auch nicht, ihr viel von mir zu erzählen. Aber angelogen hatte ich sie nie. Ihre Mails strahlten immer soviel Herzenswärme aus, ich wollte nicht darauf verzichten, konnte es auch nicht mehr. Ihre Mails gaben mir die Kraft zum Leben, die ich brauchte.

Und doch ich war unendlich neugierig, sie einmal real zu sehen, denn sie hatte kein Bild in ihr Profil im Internet eingesetzt. Dort stand nur ihr Alter, und die sonstigen üblichen Sachen: Größe, Gewicht usw., keine Angaben über sich, nur ihre Abneigungen. Und trotzdem oder gerade deshalb hatte mich diese Visitenkarte gereizt. Wer ist es, der sich in dem Alter hier anmeldet, und warum. Doch ich weiß es bis heute nicht.

Jetzt ist die Sonne gleich total verschwunden, ich stehe immer noch hier und im Zimmer wird es langsam

*dunkel. Ich höre ein Telefon klingeln, es ist aber wohl nicht ihres. Nein, ihren Klingelton kenne ich nun. Ach ja, wie war das damals, als wir uns das erste Mal sahen. Mir klopft immer noch mein Herz, wenn ich daran denke.*

*Sie hatte mir nach langer Zeit ihre Handynummer gegeben und ich konnte sie anrufen, wenigstens ihre Stimme hören. Glaubte ich, – aber sie ging nie ran. Wie oft ich auch anrief. In den Mails bat ich sie um ein Treffen, auch das wurde abgelehnt. Nicht einmal einen Kaffee wollte sie mit mir trinken. Dann, eines Sonntag nachmittags probierte ich es noch einmal, und hatte ihre Stimme am Ohr. Ich hörte ein: „Hallo“, dann nichts mehr. Vor lauter Aufregung brachte ich kaum einen Ton heraus. Sie erzählte dann, dass sie nach Saarn fahren würde. Wo war Saarn? Kannte ich nicht, aber ich musste sie unbedingt sehen. Sie lachte nur und meinte, „dann such mich doch“ und legte auf.*

*Auf meinem Navi konnte ich dann feststellen, dass es ein Stadtteil von Mülheim war, 80 km von mir weg.*

*Egal, ich wollte sie sehen, mit ihr sprechen und mit ihr einen Kaffee trinken.*

*So fuhr ich also los, rief sie von unterwegs öfter an und bat sie mir zu sagen, wo sie sich gerade befände. Sie hatte an dem Spiel offensichtlich Gefallen gefunden und berichtete immer die Straßennamen, an denen sie vorbei schlenderte. Inzwischen war auch ich in Saarn angekommen, fand einen Parkplatz, und machte mich auf die Suche zu meiner unbekanntem „Freundin“.*

*Bei meinem 9. Anruf klingelte auch ein Handy auf der gegenüberliegenden Straßenseite bei einer Dame. Meine Unbekannte konnte es nicht sein, denn dort stand jemand, dessen wunderschöne Beine unter dem wippenden Rock hervorschauten und in Heels steckten. Niemals eine Frau in dem Alter. Diese nahm ihr Handy und sagte: Hallo? Und dieses „Hallo?“ hörte ich auch in meinem Handy. Wie war ich da platt, das konnte doch nicht wahr sein! Ich sagte nur, ich würde sie sehen, sie stände an der Bus-Haltestelle am Autohaus. Sie drehte sich langsam um, sah mich, und kam freudestrahlend auf mich zu. Ich war wie im siebten Himmel. Das konnte doch unmöglich meine unbe-*

*kannte „Freundin“ sein. Aber sie war es. Bei einer Tasse Kaffee saßen wir bestimmt 2 Stunden, sie zeigte mir ihren Pass und ich sah, sie war wirklich so alt.*

*Ich sehe mich immer noch, wie ich sie fassungslos anstarrte weil ich plötzlich nichts mehr begriff. Was macht diese Frau mit mir? Seit meinem Burn-out mit schwerer Depression nehme ich Tabletten, ich weiß, ich muss sie bis zu meinem Lebensende nehmen, zu Hause spielt sich nichts mehr ab, und plötzlich ... Aber sie darf es nicht merken, bloß nicht.*

*An diesem Tag hauchte ich ihr zum Abschied einen Kuss auf die Wange, ich war überwältigt, ich musste erst einmal mit mir ins Reine kommen. Ja, und dann trafen wir uns öfter, gingen an der Ruhr spazieren, gingen Essen, und nach einigen Wochen durfte ich sie auch besuchen. Und wie aufgeregt war ich. Eine rote Rose brachte ich ihr mit, und sie freute sich ehrlich darüber. Ob sie verstand, was ich damit ausdrücken wollte? Ja, von da an brachte ich ihr jedes Mal eine rote Rose mit.*

*Welch eine behaglich eingerichtete Wohnung. Wie oft haben wir dann auf dem Balkon gesessen, gegrillt,*

*wenn es regnete, im Zimmer auf dem Sofa zusammen gekuschelt Musik gehört. Es war die schönste Zeit meines Lebens, denn ich konnte total abschalten, Sorgen und alles andere konnte mich in ihrer Gegenwart nicht tangieren. Ich erzählte ihr dann Vieles von mir, meinen Sorgen, meinem Kummer, nur nichts von meiner Krankheit.*

*Ich gestand ihr, welche Wirkung sie auf mich ausüben würde, welch wunderbarer Mensch sie sei und dass ich glaube, ich würde sie lieben. Und dann sagte sie beim letzten Mal: ich glaube, ich habe mich in dich verliebt.*

*Diese Frau ist mir ein Rätsel. Was soll ich hier oben? Mir ihre Bilder ansehen? Dieses Zimmer ist ganz anders als unten, viel wärmer in den Farben, und überall sind Engel zu sehen. Meine Güte, diese Frau ist von Engeln umgeben, ich glaube, sie ist selber ein Engel. Ich werde sie von jetzt an „Engel“ nennen, mal sehen, was sie dazu sagen wird.*



*Ich höre ihre Schritte, oder habe ich mich geirrt? Ach, sie ist es nicht gewesen. Ich halte es nicht mehr lange aus. Ich begehre diese Frau, und mit der ganzen Kraft meines Herzens liebe ich sie. Kann ich sie fragen, ob sie meine Frau werden will? Ich bin verheiratet, ich kann offiziell nicht ihr Mann werden. Wenn sie kommt, werde ich sie fragen, auch wenn ich damals ..., ach dass ist schon so lange her. Sie mag mich doch auch, ich merke es.*

Inzwischen ist es ganz dunkel im Zimmer, und von draußen kommen die Scheinwerfer der Autos herein.

*Ab, jetzt kommt sie, ich muss mich zusammennemen, nur jetzt nichts falsch machen.*

Leise kommt sie ins Zimmer. Er merkt, dass sie hinter ihn tritt, bleibt aber ganz ruhig am Fenster stehen. Das ist gut so.

Sie hat ein Tuch in der Hand, das die ihm jetzt schweigend vor seine Augen bindet – kein Ton kommt über ihre Lippen. Sie versucht, nur ihre Gedanken ihm mitzuteilen.

*Du weißt, dass ich es bin, denn du atmest meinen Duft ein. Meine Arme umschlingen deinen Körper, ich lege meinen Kopf auf dein rechtes Schlüsselbein, spüre deinen Atem, spüre, wie dein Brustkorb sich hebt und senkt.*

*Welch ein wunderbares Gefühl du mir vermittelst.*

Jetzt fährt sie mit beiden Armen an seinem Oberkörper herunter, ihre Hände streicheln seine Brust, sein Atem wird stärker. Dann schmiegt sie sich mit ihrem Körper an ihn.

*Ich kann deinen Körpergeruch nicht nur einatmen sondern förmlich auch schmecken. Es ist wunderbar dich so zu spüren, und ich merke, welche inneren Kämpfe du gerade durchmachst.*

Er spürt sie, merkt, wie sein Blut in seine Eingeweide schießt. Er hört nicht mehr die Autos auf der Straße, denn er hört nur noch, wie sein Blut in seinen Ohren saust, und lehnt seine heiße Stirn an die kalte Fensterscheibe.